

Prima Klima an Schulen

Bündnis für Familie zeichnet 23 Einrichtungen aus

Das Bündnis für Familie hat in diesem Jahr 23 Projektschulen für ihr familienfreundliches Engagement in der Aula der Bismarckschule ausgezeichnet.

An dem Projekt „Neue Wege zur Erziehungspartnerschaft: Die familienfreundliche Schule“ haben sich 28 Nürnberger Schulen beteiligt. 23 Grund-, Haupt- und Förderschulen erhielten eine von OB Ulrich Maly unterzeichnete Urkunde, fünf weitere sind neu dazugekommen und befinden sich deshalb noch in der Planungsphase.

War die Weiterführung des Projekts in den vergangenen Jahren nicht immer finanziell gesichert (*wir berichteten*), ist dies jetzt kein Thema mehr. Im Gegenteil, Projektleiterin Michaela Schmetzler ist zuversichtlich: „Es melden ständig neue Schulen Interesse an, mitzumachen.“ Wenn es so weitergehe, müsse man sich bald einen weiter gesteckten Organisationsrahmen für das Projekt überlegen. „Ich kann mir vorstellen, die Planung noch stärker stadtteilbezogen zu organisieren“, so Schmetzler. Diejenigen Schulen, die in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, arbeiteten in der Regel eng zusammen. Diese Kooperationen gelte es unbedingt zu erhalten. Ebenso wie diejenigen Kontakte zu den pädagogischen Einrichtungen in den Stadtteilen.

Das Projekt familienfreundliche Schule wird vom Bündnis für Familie

geleitet und vom Stab Familie betreut. Es fördert die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule, Familie und Jugendhilfe. „Wir wollen durch diese Verknüpfung dazu beitragen, die Chancen aller Kinder auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft zu stärken“, bringt es Schmetzler auf den Punkt.

In den vergangenen drei Jahren konnten die teilnehmenden Schulen viele wegweisende Maßnahmen umsetzen und vor allem die Eltern stärker in das schulische Geschehen mit einbinden. Ein Schwerpunkt der Projektarbeit im laufenden Schuljahr lag auf den Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

„Power durch Frühstück“ lautete eine Aktion in der Grundschule St. Leonhard. Dort bereiteten Eltern gemeinsam mit Hauptschülern zweimal in der Woche vor dem Unterricht Frühstück zu, das sie in den Grundschulklassen verteilt.

Die Dr.-Theo-Schöller-Grundschule bot Eltern-Kind-Kochkurse an. Darin lernten die Eltern preisgünstig und gesund zu kochen und bekamen viele Tipps zur gesunden Ernährung. Zum Abschluss der stets gut besuchten Kurse entstand eine kleine Kochmappe mit einer Rezeptsammlung.

Die Kettler-Schule erfand die „Rhythmisierung des Schulvormittags“. In verlängerten Pausen frühstücken die Kinder gemeinsam mit



Große Freude über die Auszeichnung herrscht bei den Vertreterinnen und Vertretern der Projektschulen.

Foto: Merkel

ihren Lehrern. Auch 20 Minuten Spiel und Bewegung an der frischen Luft wurden in den Schulalltag eingebaut.

Die Bismarckschule setzt auf ein „Prima Klima“ und legte feste Regeln im Umgang zwischen Lehrern und Schülern fest. Höflichkeit, gemein-

same Aktivitäten und die Gestaltung des Schulhauses sowie der Schulgänge und Spiel- und Spaßzimmer bildeten weitere Schwerpunkte. zim